

Pressemitteilung

Alex Katz

Flower Journals

5. Oktober—21. Dezember 2024
Eröffnung Samstag 5. Oktober 2024, 18—21 Uhr

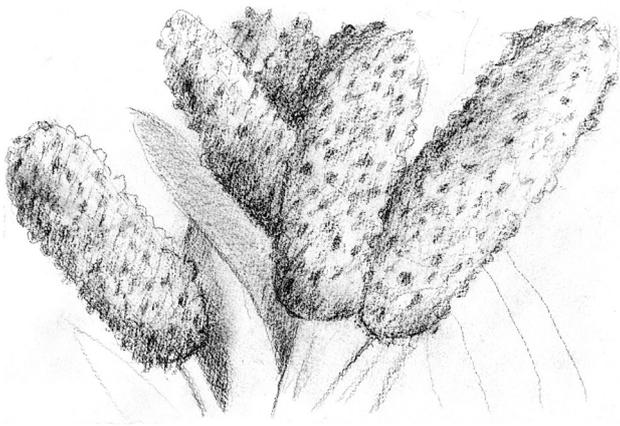
Thaddaeus Ropac
Salzburg Villa Kast
Mirabellplatz 2, 5020 Salzburg



Alex Katz, *Drawing for Lily (3)*, 2022.
Kohle auf Papier. 29,2 x 39,4 cm (11,5 x 15,5 in).

Thaddaeus Ropac Salzburg präsentiert neue Zeichnungen des amerikanischen Künstlers Alex Katz. Mit Kohle auf Papier gezeichnet, zeigen die Arbeiten eine Serie verschiedener Blumenarten in Detailansicht. Die in Salzburg erstmals öffentlich gezeigten Zeichnungen entstanden als Hommage an Katz' Freund, Künstler- und Schriftstellerkollegen Joe Brainard (1941–94). In einer posthumen

Zusammenarbeit illustrierte Katz eine Auswahl von Brainards Tagebucheinträgen, die zwischen 1971 und 1972 entstanden sind. Zusammen mit Katz' Zeichnungen wurden die poetischen Schilderungen über das gemeinsame Leben in New York City, 2023 unter dem Titel *Flowers Journals* von Karma Books, New York, neu aufgelegt.



Alex Katz, *Drawing for Hyacinth 2*, 2022.
Kohle auf Papier. 27,9 x 38,7 cm (11 x 15,25 in).

Katz und Brainard waren beide im Umfeld der New York School tätig, einer Gruppe amerikanischer Dichter, Maler, Tänzer und Musiker, die in den 1950er und 1960er Jahren in New York City aktiv war, und beide Künstler arbeiteten häufig gemeinsam an Publikationen, Buchumschlägen oder Künstlerbüchern. Die Aufzeichnungen in Brainards Tagebuch spiegeln dieses kollaborative künstlerische Umfeld wider. Er berichtete über gemeinsame Ausflüge und hielt Gespräche mit seinen Freunden fest, darunter Michael Brownstein, Anne Waldman und Pat und Ron Padgett – und dokumentiert auch ihre gemeinsame Wertschätzung für Katz' Kunst. Brainard schreibt: „Wir haben viel darüber gesprochen, wie ‚logisch‘ Alex' Entwicklung als Maler ist: Eine gerade Linie in Richtung Klarheit. [...] Wie Alex all die Jahre so rein geblieben ist, ist mir unbegreiflich.“ Katz' zarte Darstellungen von Blumen, ein beliebtes Motiv auch in Brainards Kunst, entsprechen der heiteren Prosa der Tagebucheinträge.

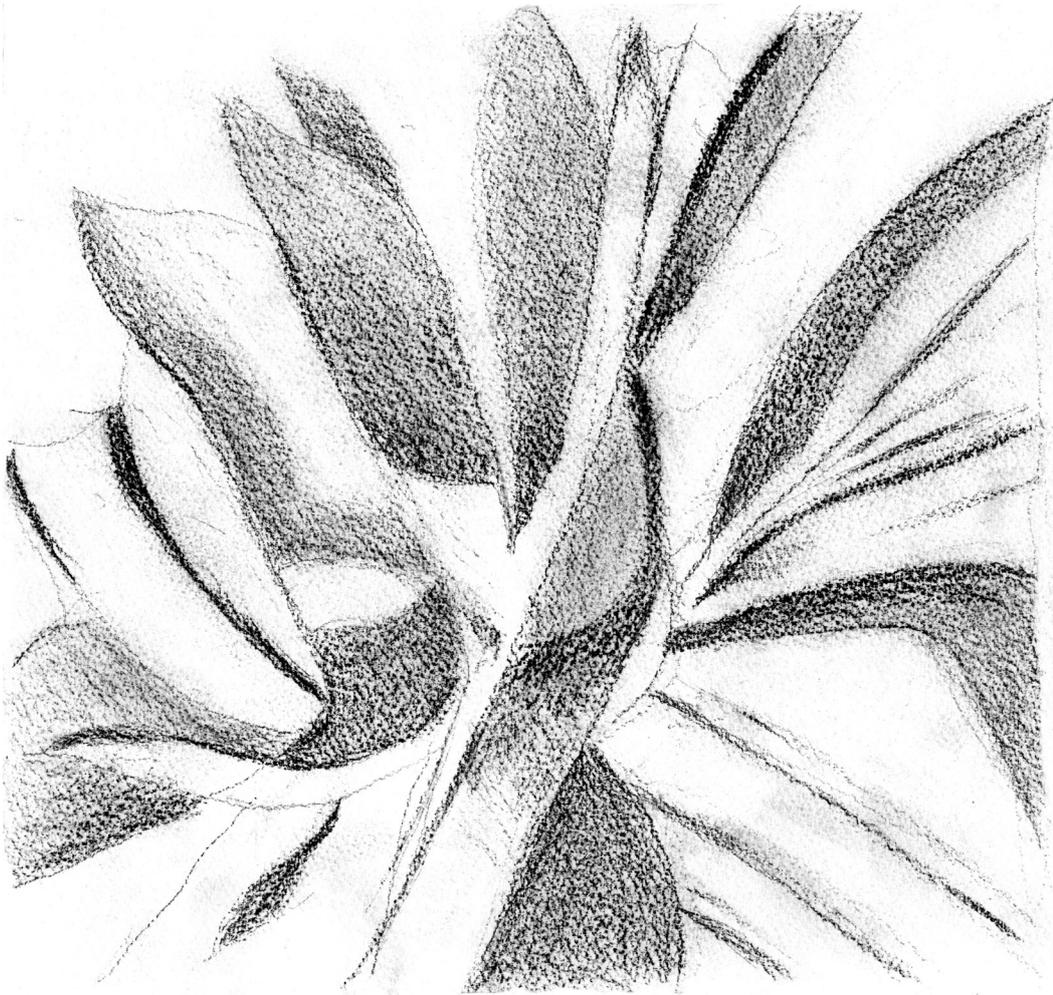
Blumen spielen in Katz' Werk schon seit Jahrzehnten eine Rolle. Zunächst als Teil seiner idyllischen Szenen und Gruppenbilder, als „zusätzliche Dekorationsebene dieser [landschaftlichen] Ansichten“, wie Prudence Peiffer im Katalog zur umfassenden Retrospektive im Guggenheim New York (2022–23) anmerkt. 1966 wurden Blumen zum ersten Mal zum Hauptthema einer monumentalen Gemäldeserie und seither kehrt Katz regelmäßig zu diesem Motiv zurück. „Es begann im Regen“, erklärt der Künstler. „Ich schnitt Blumen, arrangierte sie in einer Vase und begann zu malen. Jahre später war es derselbe Prozess, aber dieses Mal interessierten mich die Blumen mehr als die Vase.“

In ihrer Einfachheit und Präzision erinnern die Blumen dieser Serie auf Papier ein wenig an die Darstellungen in historischen Botanikbüchern. Doch in Katz' Arbeiten ist Realismus stets auch von seiner fortwährenden Auseinandersetzung mit der Abstraktion geprägt. Subtil verschiebt er die Maßstäbe seiner Darstellungen; er destilliert die Blumen auf wenige rhythmisch angeordnete Flächen aus Kohleschraffuren und Linien und reduziert dabei das Motiv auf seine Essenz.

Katz' Blumen vermitteln durch die Wahl der Bildausschnitte ein beeindruckendes Gefühl der Unmittelbarkeit. Nach Aussage des Künstlers ist die Darstellung von Blumen mit seiner Porträtpraxis verwandt. Ähnlich wie die Figuren in Katz' Gruppenbildern – eine Anordnung von Körpern im Bildraum – werden seine Blumen als sich überschneidende Volumen präsentiert, wodurch Kompositionen entstehen, die wie Momentaufnahmen einer fortlaufenden Bewegung wirken. Katz, der für seinen auffälligen Einsatz von Farbe bekannt ist, betont hier die anatomischen Teile der Blüten noch weiter, indem er seine Palette durch das gewählte Medium auf Schwarz und Weiß beschränkt.



Alex Katz, *Drawing for Carnations 1, 2 and 3 (1)*, 2022.
Kohle auf Papier. 39,4 x 30,5 cm (15,5 x 12 in).



Alex Katz, *Drawing for Red Lily 3*, 2022.
Kohle auf Papier. 30,5 x 30,5 cm (12 x 12 in).

Aus Katz' frühen Schilderungen seiner Kindheit in Queens geht hervor, dass das Zeichnen das erste Medium war, mit dem er künstlerisch zu arbeiten begann. Er erzählt: „Ich begann mit meinem Vater zu zeichnen. Ich erinnere mich auch daran, dass ich die Wand im Treppenhaus vollgezeichnet habe, aber meine Eltern haben nie etwas gesagt. Die Zeichnung blieb dort jahrelang.“ Während seines Kunststudiums an der Skowhegan School of Painting and Sculpture in Maine war Zeichnen weiterhin ein wichtiges Ausdrucksmittel, aber nach seiner Rückkehr nach New York City im Jahr 1950 begann er, sich auf die Malerei zu konzentrieren. Er kehrte erst Jahre später wieder zu diesem Medium zurück; 1970 stellte er fest, dass er mittlerweile „besser zeichnen

konnte als in der Kunstschule, was überraschend war, da [er] seither nicht mehr gezeichnet hatte“. Von diesem Zeitpunkt an wurden Zeichnungen zu einem wesentlichen Bestandteil seiner Kunst, da sie „eine vermittelnde Rolle zwischen der Idee eines Bildes und dem endgültigen Gemälde spielt“, wie der Kunsthistoriker Zdenek Felix feststellt.

In dieser neuen Serie erlangen die gezeichneten Blüten eine unverkennbar skulpturale Präsenz; sie heben sich voluminös vor dem flachen Hintergrund ab, losgelöst von ihrer Umgebung. Wie Peiffer bemerkt: „Alle für Katz' Kunst charakteristischen Merkmale kommen in seinen Blumen in unerwartetem Maße zur Geltung“.



Über den Künstler

In den 1950 Jahren, am Höhepunkt des Abstrakten Expressionismus, entwickelte Alex Katz einen einzigartigen Ansatz der zeitgenössischen gegenständlichen Malerei. Seit seiner ersten Ausstellung im Jahr 1954 schuf er über die letzten 70 Jahre ein Œuvre, das Malerei, Zeichnung, Skulptur und Druckgrafik umfasst. Er ist ein Maler des modernen Lebens und lässt sich von Filmen, Plakatwerbung, Musik, Poesie und seinem engen Freundes- und Familienkreis inspirieren. Seine Arbeiten zeichnen sich durch flache Flächen, klare Linien und leuchtende Farben aus und so zählt Katz den Vorreitern der Pop-Art-Bewegung, obwohl sein Werk eine eigenständige, stark reduzierte Ästhetik verfolgt. Seine große Bewunderung für Henri Matisse' Sinn für Farbe, Komposition und Sparsamkeit ist in Katz' Werk offensichtlich, ebenso wie sein Interesse an amerikanischer Alltagskultur.

Katz wurde in Brooklyn geboren und lebt und arbeitet in New York. Er studierte an der Cooper Union School of Art in New York und an der Skowhegan School of Painting and Sculpture in Maine. Im Laufe seiner Karriere hat er zahlreiche Kunstprojekte im öffentlichen Raum geschaffen, darunter eine Plakatwand am Times Square (1977), ein Wandbild aus Aluminium für die Harlem Station (1984) und kürzlich eine Installation von 19 großformatigen Werken auf Glas für die New Yorker U-Bahn. Sein Werk war Gegenstand von

über 200 internationalen Einzelausstellungen, darunter im Whitney Museum of American Art, New York (1974, 1986, 2002); Institute of Contemporary Arts, London (1990); Baltimore Museum of Art (1996); Irish Museum of Modern Art, Dublin (2007); Sara Hildén Art Museum, Tampere, Finnland (2009); National Portrait Gallery, London (2010); Albertina, Wien (2014); The Metropolitan Museum of Art, New York (2015); Serpentine Galleries, London (2016); Tate Liverpool (2018); Musée de l'Orangerie, Paris (2019); und Museo Nacional Thyssen-Bornemisza, Madrid (2020), gefolgt von einer umfassenden Retrospektive im Solomon R. Guggenheim Museum, New York (2022).

Anlässlich der 60. Biennale von Venedig war in der Fondazione Giorgio Cini bis zum 29. September 2024 eine Ausstellung von Katz' Werken zu sehen, und eine Einzelpräsentation von vier monumentalen Bildern wurde kürzlich im Museum of Modern Art, New York, gezeigt. Aktuell sind seine Werke im Museum Brandhorst, München (bis 16. Februar 2025) und im Colby Museum of Art, Maine (bis 29. März 2026) zu sehen. Eine Ausstellung zu Katz' Zusammenarbeit mit Choreografen, Tänzern und Avantgarde-Theaterensembles wird vom 12. Oktober 2024 bis zum 2. Februar 2025 im The Baker Museum, Florida, zu sehen sein.

Für weitere Presseinformationen und Bilder
kontaktieren Sie bitte:

Dr. Patricia Neusser
Thaddaeus Ropac Salzburg
patricia.neusser@ropac.net
Telefon: +43 662 881393 0



Share your thoughts with:

@thaddaeusropac
#thaddaeusropac
#alexkatz